

Magistrat der Stadt Wien

 Wiener Krankenanstaltenverband

 Generaldirektion

 Vorstandsbereich Recht

 Bürocenter TownTown

 Thomas-Kleist-Platz 7/1

 1030 Wien

 Tel.: (+43 1) 40409-70021

 Fax: +43 1 40409-99-70020

 E-Mail: ged.recht@wienkav.at

 www.wienkav.at

GED – OW/ 8.903/08/R

Wien, 14. Mai 2014

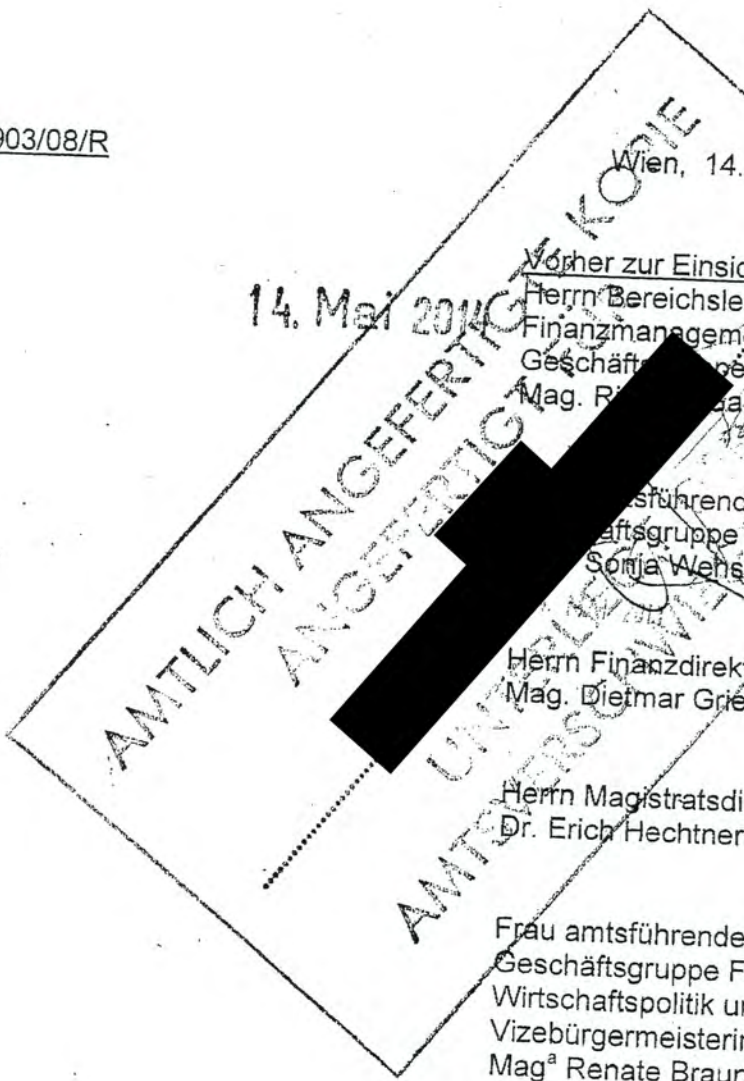
14. Mai 2014
 Vorher zur Einsicht:
 Herrn Bereichsleiter für [REDACTED]
 Finanzmanagement in der
 Geschäftsgruppe Gesundheit und Soziales
 Mag. R. [REDACTED]

14. Mai 2014
 amtsführende Stadträtin der
 Geschäftsgruppe Gesundheit und Soziales
 Sonja Wehsely

19. MAI 2013
 Herrn Finanzdirektor
 Mag. Dietmar Griebler, MBA

Herrn Magistratsdirektor
 Dr. Erich Hechtner

Frau amtsführende Stadträtin der
 Geschäftsgruppe Finanzen,
 Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke
 Vizebürgermeisterin
 Mag^a Renate Brauner



An den

1. Gemeinderatsausschuss „Gesundheit und Soziales“ 28.5.14 / VPI FP -
2. Stadtsenat 2.6.14 / VPI FP -
3. Gemeinderat

Grund der Weiterentwicklung der Medizin und des entsprechenden Leistungsangebots für PatientInnen ist ein moderner Spitalsbetrieb mit der über hundert Jahre alten, denkmalgeschützten Bausubstanz vieler Spitäler des Wiener Krankenanstaltenverbundes (KAV) nur mit finanziell unvertretbar hohem Aufwand vereinbar. Entsprechend dem Wiener Spitalskonzept 2030 werden daher die medizinisch-pflegerischen Leistungen schrittweise von vierzehn Spitalsstandorten auf sieben Spitalsorganisationen konzentriert. Dies ist ein zentraler Schlüssel für die Versorgungssicherheit im Wiener Gesundheitsbereich.

Um die für das Kerngeschäft des KAV nicht mehr benötigten Flächen nutzbringend zu veräußern, hat der KAV am Standort des SMZ Baumgartner Höhe mit Gemeinderatsbeschluss vom 25. Juni 2008 die Bewilligung zum Verkauf eines Bauplatzes (A7 lt. Bezeichnung im damaligen Lageplan) sowie zur vertraglichen Einräumung von Vorkaufsrechten für weitere Bauplätze im Ostteil des Krankenanstaltenareals (A1-A6 lt. Bezeichnung im damaligen Lageplan) an die GESIBA Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft erwirkt. Das medizinische Leistungsspektrum des KAV vor Ort konzentriert sich damit im Wesentlichen auf das Areal westlich der so genannten Kulturachse.

Der Wiener Krankenanstaltenverbund hat in der Folge im Interesse der Versorgungssicherheit Verhandlungen über einen Vorschlag der VAMED Gruppe angenommen, auf einem Teilbereich der zur Veräußerung anstehenden Bauplätze ein Rehabilitationszentrum zu errichten. Zweck dieser Verhandlungen war es, ein dem Bedarf der Wiener Bevölkerung entsprechendes Angebot an Gesundheitsdienstleistungen (Spitalsbetrieb im Westen, Rehab-Einrichtung im Osten) am historischen Standort Baumgartner Höhe dem Patient entsprechend zu bündeln. Angesichts des für alle drei Leistungsanbieter (KAV, GESIBA, VAMED Gruppe) attraktiven Angebots zur Standortnutzung durch die VAMED hat GESIBA 2010 auf die Ziehung ihres Vorkaufsrechtes für die Bauplätze A5/6 zugunsten der VAMED verzichtet und damit die nutzbringende Veräußerung dieser Liegenschaftsteile ermöglicht.

Die Überlegungen mehrerer Bürgerinitiativen zur Nutzung des gesamten historischen, sog. Otto-Wagner-Areals führten 2012 zu einem Vormediations- und einem Mediationsverfahren, in dem die unterschiedlichen Standpunkte zur künftigen, möglichst konsensualen Nutzung des Liegenschaftskomplexes ausführlich erörtert wurden. Die Ergebnisse dieses Prozesses waren Ausgangspunkt für die Einrichtung eines ExpertInnengremiums von Fachleuten aus Architektur, Denkmalpflege, Landschaftsarchitektur, Städtebau und Verkehrsplanung. Dieses Gremium hat im November 2013 in seinem Schlussbericht Empfehlungen zur Bebaubarkeit des Ost-Areals unter dem Aspekt der schützenswerten Substanz des Gesamt-Ensembles abgegeben. Auf dieser Basis ist nunmehr eine neue Liegenschaftsentwicklung vorgesehen, welche die Sistierung der Veräußerung von Bauplätzen an die GESIBA und den Verbleib dieser Flächen im Eigentum der

